

Bei «Print» rollt es

Bei grossen Rollenoffsetdruckereien im deutschsprachigen Raum ist von einer «Printkrise» wenig zu spüren. Das Druckvolumen und damit die Papiertonnage haben im Vergleich zum Vorjahr sogar um 2,8% zugelegt. Vor allem das Geschäft mit Werbebeilagen sorgt weiterhin für ein Mengenwachstum in diesen Betrieben.

Text und Bilder: EWA

Bezogen auf die Normkapazität waren die Druckbetriebe 2014 voll ausgelastet. Unter Normkapazität ist die 5-Tage-Woche mit 3-Schicht-Betrieb zu verstehen. Dies geht aus einer Analyse der Unternehmensberatung Michael Dömer hervor, die im Auftrag der European Web Association (EWA) auf Basis der Zahlen aus den Mitgliedsfirmen erstellt wurde. Die EWA ist die länderübergreifende Interessenorganisation des Rotationsdrucks für Deutschland, Österreich, die Schweiz und die Niederlande. Die aktuell 33 Unternehmer und Geschäftsführer, die im Rahmen der EWA aktiv sind, repräsentieren zusammen 67 Unternehmen mit über 4 Mrd. € Jahresumsatz. Deren Maschinenkapazität steht für rund 80% der Branche in den deutschsprachigen Ländern.

Kontinuierlich gestiegen

Die «Standbeine» dieser Druckunternehmen sind neben den Werbebeilagen vor allem Zeitschriften und Kataloge. Das Druckvolumen der ausgewerteten EWA-Mitgliedsfirmen ist – umgerechnet auf die Anzahl produzierter 16-Seiter – von 2008 bis 2014 nahezu kontinuierlich gestie-



Zeitschriftenproduktion in einer Rollenoffsetdruckerei. Bildquelle: EWA

gen: von 52,1 Mrd. 16-Seitern auf 65,1 Mrd. im vergangenen Jahr. Dies ist ein Plus von 25%. Die Anzahl der gerüsteten Druckformen (ebenfalls umgerechnet auf die Basis 16-Seiter) stieg von 339.938 auf 419.237 – und damit um 23%. Die durchschnittliche Auflage der Druckaufträge lag zwischen 2008 und 2014 stabil im Korridor zwischen 153.000 und 165.000 Exemplaren.

Selbst die in den Offsetdruckereien eingesetzte Papiermenge legte innerhalb des Sechs-Jahres-Zeitraums um 20% auf zuletzt 2,211 Mio. Tonnen zu. Dass dieser Wert niedriger als die Menge der gedruckten Seiten ist, zeigt, dass das durchschnittliche Papiergewicht der Druckprodukte zurückgeht. Die Differenz ist aber auch eine Folge des immer umweltfreundlicheren Druckvorgangs: Die

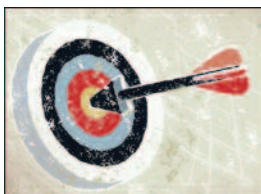
moderne Regeltechnik in den Rotationen konnte die Ausschussquote im Rollenoffsetdruck (Einrichte- und Fortdruck-Makulatur) in den vergangenen Jahren deutlich senken.

Auslastung über Normal

An der jährlichen Untersuchung zur Auslastung der Branche nahmen für diese Studie 32 Unternehmen beziehungsweise Unternehmensgruppen mit insgesamt 182 Rollenoffsetmaschinen teil.

Mit 6.371 gemeldeten Auslastungsstunden waren die Druckmaschinen im Jahr 2014 – bezogen auf die «Normkapazität» – zu 105,9% ausgelastet. Nimmt man die maximal mögliche Laufzeit (Rund-um-die-Uhr-Betrieb an 365 Tagen pro Jahr) als Referenz, dann liegt die Auslastungsquote bei 72,7%. Diese Werte setzen einen Trend der vergangenen Jahre fort, als die Auslastung der Rollenoffsetmaschinen stets über dem Normkapazitätswert lag. Die 105,9% bedeuten jeweils ein Plus gegenüber den Werten der beiden Vorjahre (105,2/104,4).

Erwartungsgemäss war die Auslastung der leistungsfähigsten Maschinen (mit 48 bis 96 A4-Seiten je Über-



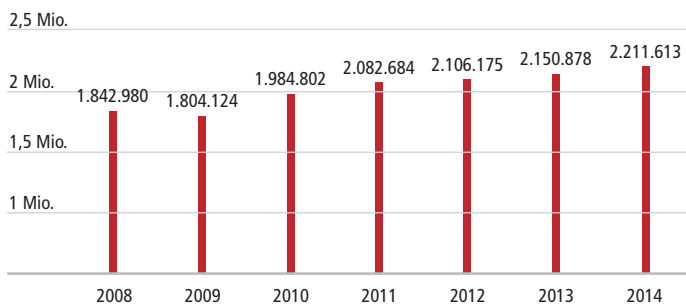
Die cleveren Jobplattformen für Kommunikation & ICT:

- reichweitenstark und trotzdem zielgruppenfokussiert inserieren
- CV-Datenbank mit Matchingtool «QualiProfil»
- Social Media-, Partnernetzwerk- und Fachpresse-Präsenz

VON FACHLEUTEN FÜR FACHLEUTE: Die Jobplattformen für Medien, Kommunikation, Marketing, Informatik & Telekommunikation

medienjobs.ch
ictjobs.ch

EINGESetzte PAPIERMENGE IN TONNEN



Quellen: EWA – Michael Dömer. Druckmarkt-Grafik: 6/2015.

Die Entwicklung der Papiermenge bei den EWA-Mitgliedern, die an der Kapazitätsauswertung teilgenommen haben.

rollung) wieder am besten. Die entsprechenden Auslastungsquoten bewegten sich zwischen 116,1% und 123,2% (Normalkapazität) beziehungsweise 79,7% und 84,6% (Maximalkapazität).

Das Mengenwachstum und die gute Maschinenauslastung in den High-Volume-Druckereien beweisen: Die Unternehmen haben sich sehr gut für den medialen Wettbewerb aufgestellt und Werbebeilagen sind als Push-Medium vor allem für den Handel mehr denn je unverzichtbar. «Erneut beweisen diese sehr detaillierten und faktenbasierten Untersuchungen, dass Print insgesamt weiterhin eine starke Bedeutung hat»,

kommentiert Unternehmensberater **Michael Dömer** die Zahlen: «Natürlich muss das nach Produktgruppen differenziert betrachtet werden. Die hohe Auslastung bei steigenden Kapazitäten falsifiziert allerdings die These enormer Überkapazitäten. Dies darf aber nicht zur Beruhigung und einem «Weiter so» führen. Das Leistungsspektrum und die Art der Leistungserbringung und damit die Strategie müssen sich recht schnell weiterentwickeln, um auch Geld zu verdienen und die Unternehmen im Wandel von Märkten ertragsoptimal zu sichern. Dazu ist eine gute Auslastung zwar eine wichtige Voraussetzung, aber auch eine Gefahr, Veränderungen zu ignorieren.» Und der Regensburger Druckunternehmer



Johannes Helmberger, Geschäftsführer der Fr. Ant. Niedermayr GmbH, ergänzt: «Print ist und wird weiter ein stabiler Bestandteil im crossmedialen Werbemix bleiben. Die Frage Print oder Nonprint hat sich überholt. Es geht viel mehr darum, wieviel Print für den Kommunikationsbedarf sinnvoll ist.»

» www.michaeldoemer.de

» www.ewa-print.de

Anmerkung: *Wir sehen uns in dieser Untersuchung eigentlich bestätigt. Das andauernde Jammern über alle Bereiche des Drucks hinweg verfälscht das Bild der Branche. Ja natürlich gibt es Bereiche, bei denen es klemmt – seit Jahren schon. Aber es gibt auch Bereiche in der Branche, in denen es läuft und wo Druck und Papier Erfolgsgeschichten schreiben. Man denke nur an Online-Print, wie wir es in der Ausgabe 82 dargelegt haben. Was uns bei dem vorstehenden Beitrag jedoch etwas irritiert ist, dass mit keinem Wort erwähnt wird, ob sich der Papierdurchsatz finanziell lohnt. Denn auch im Rollenoffset wird mit harten Bandagen gekämpft. Und es wäre nicht das erste Mal, dass ein Rollenoffsetdrucker aufgeben muss.*

nico



Media Publishing App-to-date mit Eversify

Mit Eversify bauen Sie Ihre digitalen Geschäftsfelder in Verlag und Druckerei durch elektronisches Publizieren auf mobilen Geräten aus. Die Eversify App Lösung automatisiert die Lieferung von Inhalten auf Tablet-Computern und Smartphones und bietet Verlagen und Druckereien unschlagbare Vorteile. Sie konzentrieren sich auf die Inhalte, wir auf die diversifizierte Verteilung zu Ihren Konsumenten.

- App Inhalte täglich einfach, schnell und günstig produzieren.
- Mit einer kontinuierlich weiterentwickelten SaaS Lösung wachsen.
- Von Agfa's Forschungs- und Entwicklungs-Knowhow aus Kalifornien profitieren.
- Auf allen Plattformen und Betriebssystemen die Titel mit responsiv Design distribuieren.
- Per Einzelkauf, Abo und Print-Abo-Kopplung monetarisieren.
- Partner und Dienstleister der Zukunft für Ihre Kunden sein.

www.eversify.me

AGFA 

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.